BILDNACHWEISE

Abb. 1: *Square piano* von Broadwood, 1785 90
Abb. 2: *Grand piano* von Broadwood, 1810 90
Abb. 3: Pianino und Salon-Flügel von Bechstein um 1880 91
Abb. 4: *Empire*-Flügel von Bechstein, Baujahr unbekannt 91
Abb. 5: Broadwoods Landhaus Reeves Hall, East Mersea Island, Essex 114
Abb. 6: Das Bechsteinsche Sommerhaus in Erkner 136
Abb. 7: John Broadwood im mittleren Alter um 1780 149
Abb. 8: John Broadwood mit 79 Jahren im Jahr 1811 153
Abb. 9: Geschäftseingang um 1807 156
Abb. 10: Signaturen und Siegel von Broadwood und Shudi, 1771 164
Abb. 11: Broadwood Journal, 1785 166
Abb. 12: *Grand piano* von Broadwood, 1798 169
Abb. 13: *Upright grand open* von Broadwood, 1794 171
Abb. 14: Jugendbild von Carl Bechstein 174
Abb. 15: Familie Bechstein um 1870 176
Abb. 16: Lithographie der ersten Fabrik um 1872 181
Abb. 17: Schutzmarke der Firma C. Bechstein 189
Abb. 18: Carl Bechstein im Jahre 1893 197
Abb. 19: Übersicht der höfischen Käufernamen 201
Abb. 20: Bechstein-Flügel als begehrter Einrichtungsgegenstand 211
Abb. 21: Mechanik von Cristofori um 1700 271

TABELLENVERZEICHNIS

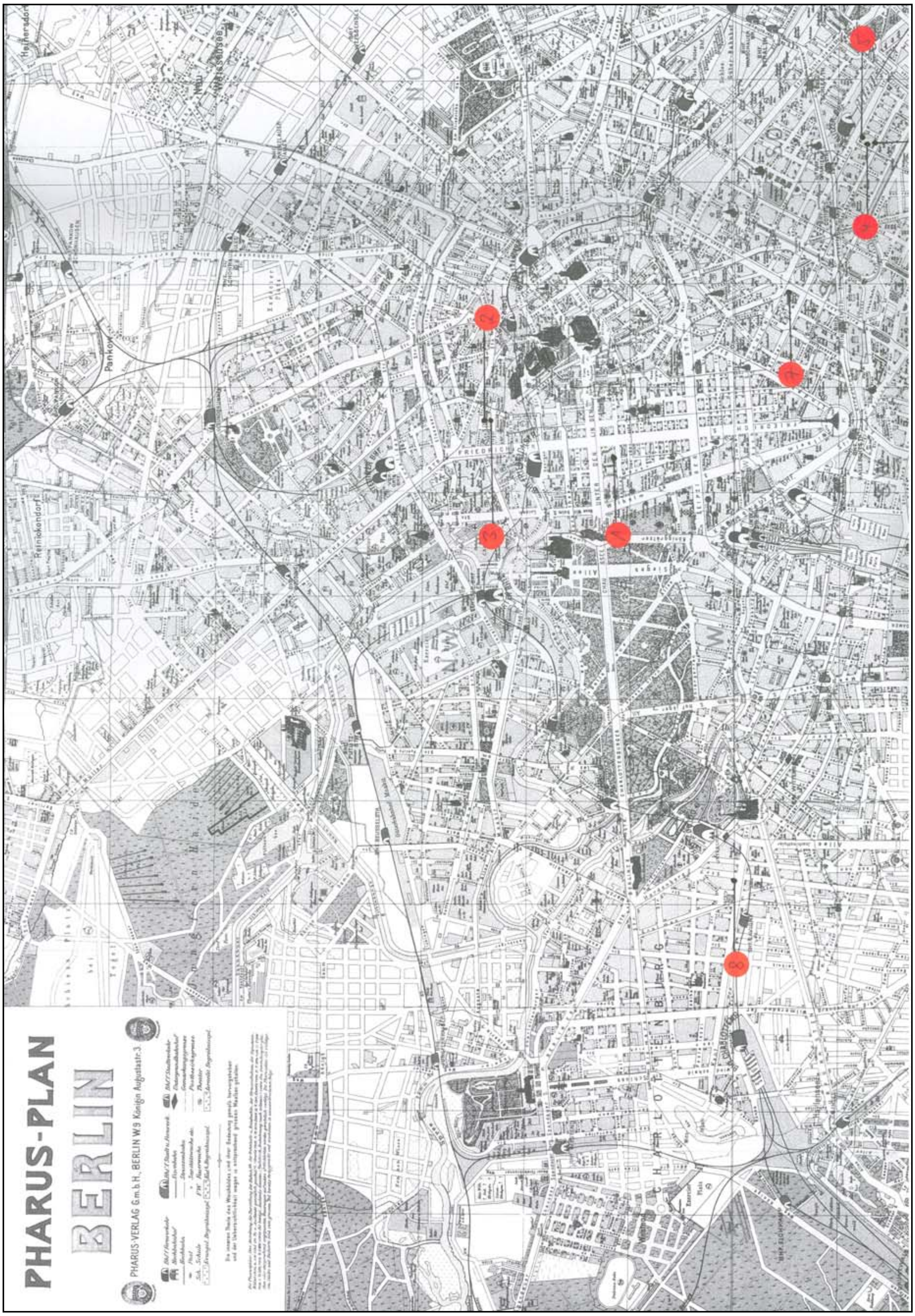
Tab. 1: Mechanikfabriken 57
Tab. 2: Klaviaturenfabriken 57
Tab. 3: Die Bevölkerung Berlins 130
Tab. 4: Produktionszahlen 1725-1800 160
Tab. 5: Patente aus der Zeit John Broadwoods 163
Tab. 6: Produktionszahlen 1854-1871 193

KARTENVERZEICHNIS

Karte 1: Stadtplan Londons aus dem Jahr 1769[413]

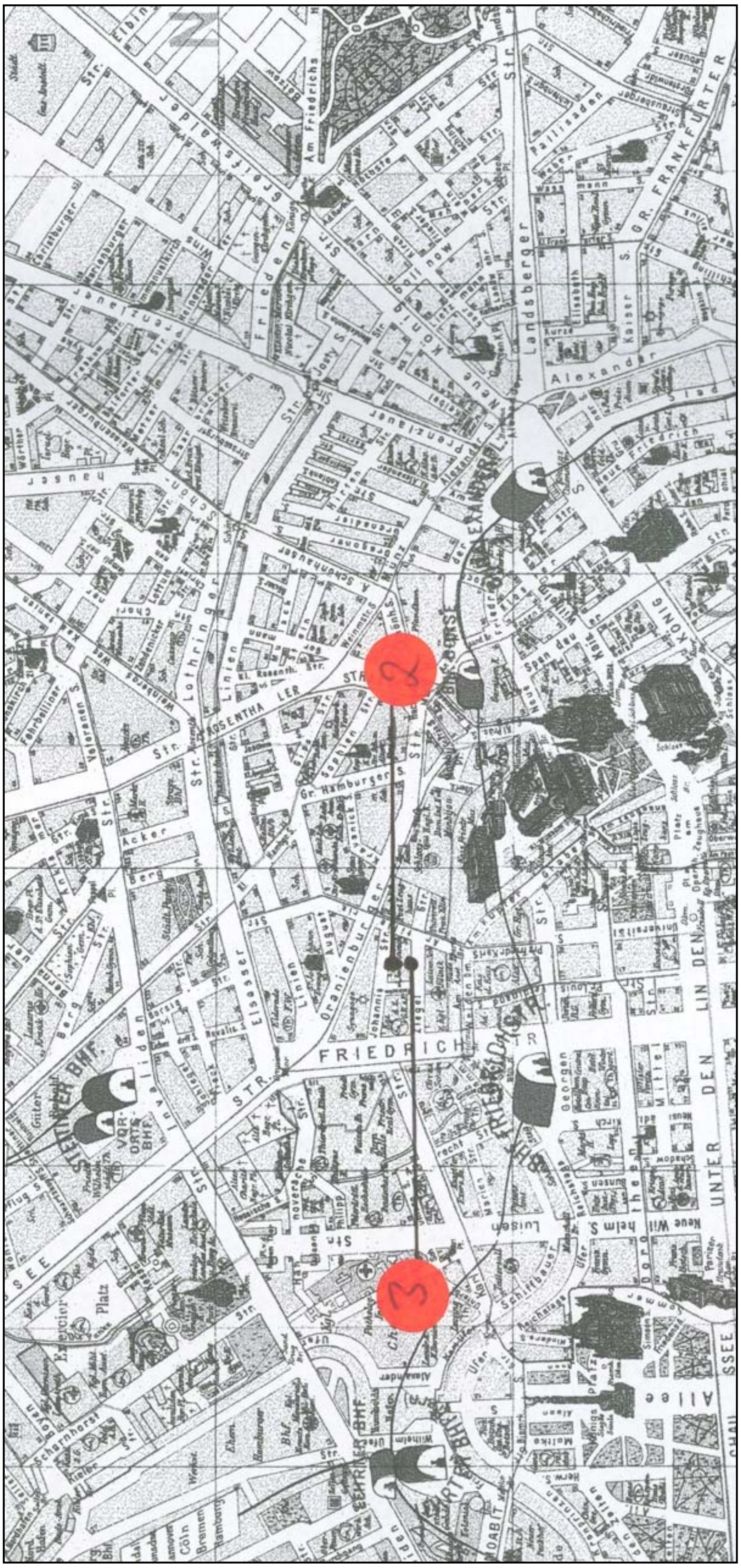
[413] Dessen Überschrift lautet: *Plan of the cities and suburbs of London & Westminster & Borough of Southwark with the Country adjacent, the new Buildings, Roads. To the year of 1769 from an actual survey corrected & engraved by J. Gibson.* Maßstab 1 :12.000.

Karte 2: Detailansicht - Zentrum des Londoner Klavierbaus
um den Golden Square im Stadtteil Tottenham



Karte 3: Stadtplan Berlins aus dem Jahr 1912

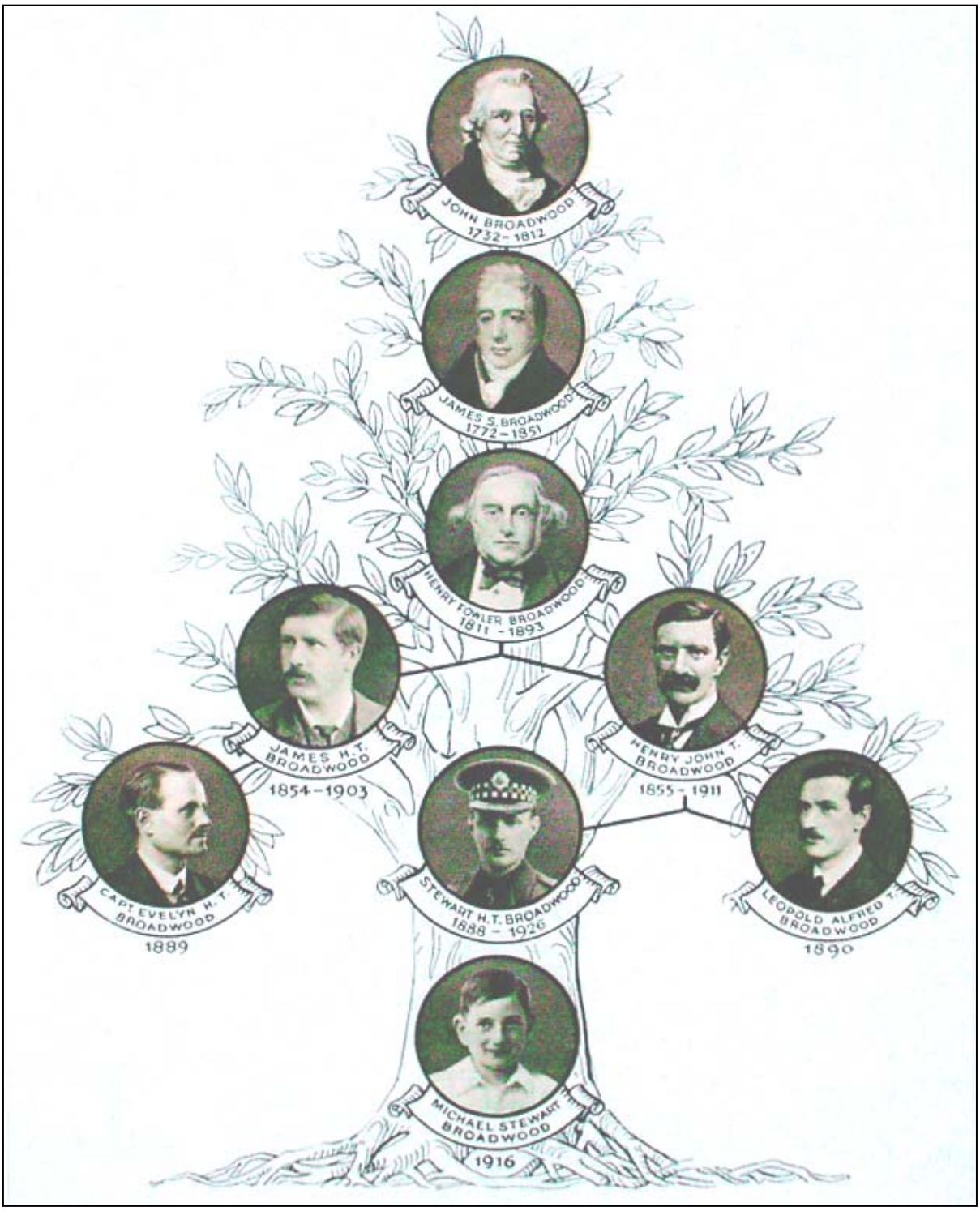
(Standort-Nrn.: (1) Behrenstr. 56, (2) Johannisstr. 5-7, (3) Ziegelstr. 27, (4) Grünauer Str. 38/39, (5) Wiener Str. 25, (6) Reichenberger Str. 122/124, (7) Prinzenstr. 85, (8) Kantstr. 17)



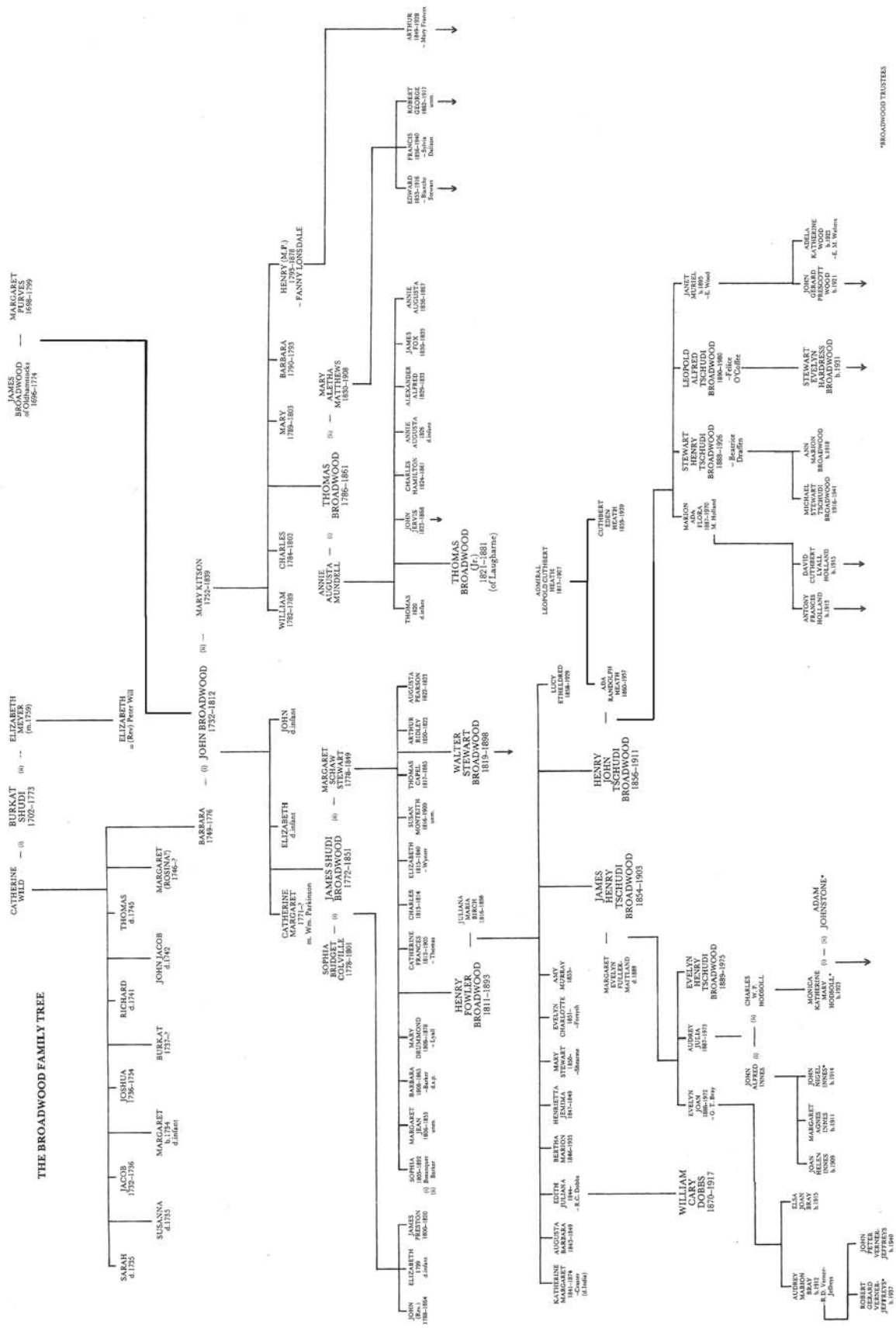
Karte 4: Detailansicht - Zentrum des Berliner Klavierbaus
in der Luisenstadt im Bezirk Kreuzberg

(Standort-Nrn.: (2) Johannisstr. 5-7, (3) Ziegelstr. 27)

STAMMBAUM DER FAMILIE BROADWOOD



(Broadwood 1986: 4)



(Broadwood 1986: Umschlaginnenseite)

TABELLARISCHER LEBENSLAUF JOHN BROADWOODS

1732 Geburt am 06. Oktober in Oldhamstocks (bei Edinburgh/Schottland)

1755 Ankunft in London

1761 Eintritt in die Klavierbaufirma Burkart Shudi in London

1769 Hochzeit mit Barbara Shudi (1749-1776); Englisches Patent Nr. 947 für Shudis sogenannten Venzianischen Schweller (*Venetian Swell*)

1770 Teilhaberschaft in der nun *Shudi and Broadwood* zeichnenden Firma

1771 Am 7. März Übernahme der Firma von Shudi; Geburt der Tochter Catherine Margaret; Start des Baus von *Square Pianofortes* mit 1777 patentierter Hammermechanik (sog. ‚Englische Mechanik')

1772 Geburt des Sohnes James Henry; führt als einziger den Nachnamen Shudi Broadwood

1775 Geburt des Sohnes John

1776 08. Juli Tod von Barbara Broadwood

1781 Im Dezember Hochzeit mit der zweiten Frau Mary Kitson

1782 Alleininhaber der Firma in der Great Pulteney Street, Golden Square, zwischen Soho und St. James's, am Piccadilly Circus; Firmierung: *John Broadwood*

1782 Geburt des Sohnes William

1783 Englisches Patent Nr. 1379 für ein verbessertes Tafelklavier mit hinterstimmig verlegtem Stimmstock und Wirbel (rechter Pedalhebel ersetzt bisherigen Kniehebel)

1784 Geburt des Sohnes Charles

1786 Geburt des Sohnes Thomas

1787 Umzug der Familie in die Miethäuser Kensington Gore Nr. 14 und 15

1788 Broadwood unterteilt den Steg für Bass und Diskant

1789 Tod des Sohnes William; Geburt der Tochter Mary

1790 Geburt der Tochter Barbara

1793 Tod der Tochter Barbara; Geburt des Sohnes Henry

1794 Broadwood erweitert für Dussek den Umfang auf 6 Oktaven und lässt ein Pedal zum Einschieben von Filz- oder Lederstreifen zwischen Hämmern und Saiten patentieren; die Idee stammt aus dem Jahre 1783

1795 Aufnahme seines ältesten Sohnes James Shudi Broadwood (1772-1851) in die Firmenleitung und Umbenennung in *John Broadwood & Son*

1798 Erwerb des Landhauses Reveers Hall auf der Insel Mersea

1799 Erstmaliger Bau aufrechtstehender Klaviere nach eigenem Modell

1803 Tod des Sohnes Charles und der Tochter Mary

1808 Erweiterung der Teilhaberschaft auf Thomas Broadwood, Sohn aus zweiter Ehe
Änderung des Firmennamens in *John Broadwood & Sons*
Broadwood baut der gestiegenen Saitenspannung wegen metallene Streben ein und setzt im Diskant, wo die Spannung am größten ist, Metallklammern ein

1811 04. April, Rückzug John Broadwoods aus dem operativen Geschäft und Übertragung des letzten Anteilsviertels auf seinen Sohn Thomas

1812 17. Juli, Tod John Broadwoods[414]

(vgl. Edwards 1895: 12-14; Harding 1933: 404, 405; Wainwright 1982: 13 ff.; Briner 1988: 339-343; Herzog/Großbach 1995: 19, 98; Henkel 2000c: 952-954; Witter 2000: 101; Ehrlich 2001a: 39; Sadie 2001b: 411-12; Broadwood-Archiv der Grafschaft Surrey/GB; www.broadwood.co.uk)

[414] **Entwicklung der Firma Broadwood nach dem Tod des Gründers**

1817 Thomas Broadwood reist durch Europa und besucht Beethoven in Wien
1818 Thomas Broadwood schenkt Beethoven einen Flügel mit 6 Oktaven Umfang; diesen benutzt später auch Liszt
1820 Erweiterung der Geschäftsräume in der Clement's Lane Nr. 2
1827 James Shudi Broadwood patentiert Eisenspreizen des Rahmens
1840 Erweiterung der Geschäftsräume am Golden Square Nr. 9 und in der Horseferry Road 69 (Westminster)
1851 Firmenvermögen wird auf 2 Mio. Pfund geschätzt, bis dahin Auslieferung von rund 100.000 Instrumenten, 400 Mitarbeiter, Jahresleistung von 2.300 Klavieren
1867 Auf der Pariser Ausstellung erhält Henry Broadwood die Goldmedaille von Napoleon II.
1880 Broadwood stellt den ersten spreizenlosen Ganzstahlrahmen her
1901 Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (John Broadwood and Sons Ltd.)
1902 Umzug der Fabrik nach Old Ford, Hackney
1904 Erweiterung der Produktionsräume auf dem Grundstück Conduit/George Street, Ecke Hanover Square, W 1
1914–1918 Fabrik produziert Flugzeugtragflächen
1919–1939 Fabrik produziert Grammophone
1925 Umzug in die New Bond Street Nr. 125
1926 König George V. und Königin Mary besuchen die Broadwood-Fabrik
1945 Nach dem Krieg durchschnittliches Produktionsvolumen von ca. 500 Instrumenten
1978 250 jähriges Firmenjubiläum
1982 Erwerb der Firma Danemann & Co. Ltd. (Jahresproduktion ca. 1000 Instrumente)
1983 Erwerb der Firma Barrat & Robinson (Jahresproduktion ca. 960 Instrumente)
1984 Wiederaufnahme der Produktion unter dem Namen Monington & Weston (deren Produktion ruhte seit 1976)
1993 Übernahme der beiden Marken Whelpdale (Maxwell & Codd, Ltd, London W 1, England) und Bentley (The Bentley Piano Co. Ltd., Woodchester, Stroud, Glos., England)
2005 Aktuelle Firmenanschrift: John Broadwood & Sons Ltd., 30 Barons Court Road, London England. W 14 9 DT